



Q2

Bericht über den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

 **KRONES**

Inhalt

- 3 Highlights und Kennzahlen
- 4 Brief des Vorstands
- 5 Die KRONES Aktie

Konzernlagebericht

- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Umsatz
- 9 Auftragseingang und -bestand
- 10 Ertragslage
- 12 Kapitalflussrechnung
- 13 Mitarbeiter
- 14 Bilanzstruktur
- 16 Bericht aus den Segmenten
- 18 Risikobericht
- 19 Prognosebericht

Zwischenabschluss zum 30.06.2014

- 21 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 22 Bilanz
- 24 Kapitalflussrechnung
- 25 Eigenkapitalentwicklung
- 26 Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 26 Segmentberichterstattung

Anhang für den KRONES Konzern

- 27 Allgemeine Angaben
- 36 Anteilsbesitz
- 37 Aufsichtsrat und Vorstand
- 38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 39 Glossar
- 40 Finanzkalender
- Impressum
- Kontakt

Highlights und Kennzahlen

KRONES Strategieprogramm Value greift

- Umsatz legt im ersten Halbjahr um 4,2 % auf 1.435,5 Mio. € zu.
- Ertragskraft weiter gestärkt. EBT-Marge steigt von 5,8 % auf 6,2 %.
- Auftragseingang verbessert sich um 5,7 %.
- KRONES ist vorsichtig optimistisch, die Ziele für das Gesamtjahr 2014 zu erreichen.

Kennzahlen 1. Halbjahr 2014		01.01.–30.06. 2014	01.01.–30.06. 2013	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.435,5	1.377,5	+4,2%
Auftragseingang	Mio. €	1.461,9	1.382,8	+5,7%
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio. €	1.018,8	1.004,6	+1,4%
EBITDA	Mio. €	127,8	116,8	+9,4%
EBIT	Mio. €	86,1	78,3	+10,0%
EBT	Mio. €	89,4	79,7	+12,2%
Konzernergebnis	Mio. €	62,4	55,6	+12,2%
Ergebnis je Aktie	€	1,98	1,81	+9,4%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	29,1	38,1	-9,0
Free Cashflow	Mio. €	-19,6	-54,3	+34,7
Nettoliiquidität zum 30.06.	Mio. €	157,2	128,6	+28,6
ROCE (passivisch)	%	15,9	15,6	-
ROCE (aktivisch)	%	13,4	12,9	-
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		12.374	12.057	+317
Inland		9.094	9.012	+82
Ausland		3.280	3.045	+235

Kennzahlen 2. Quartal 2014		01.04.–30.06. 2014	01.04.–30.06. 2013	Veränderung
Umsatz	Mio. €	732,5	694,1	+5,5%
Auftragseingang	Mio. €	723,1	697,6	+3,7%
EBITDA	Mio. €	64,7	59,4	+8,9%
EBIT	Mio. €	43,9	39,9	+10,0%
EBT	Mio. €	46,3	40,8	+13,5%
Konzernergebnis	Mio. €	32,5	28,7	+13,2%
Ergebnis je Aktie	€	1,03	0,92	+12,0%

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die KRONES Mannschaft hat in der ersten Halbzeit des Jahres 2014 eine gute Leistung gezeigt. Die organisatorischen Umstellungen zu Jahresbeginn greifen und bei den Geschäftszahlen liegen wir voll im Plan. Von Januar bis Juni legten Umsatz und Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 4,2% beziehungsweise um 5,7% zu. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 12,2% auf 89,4 Mio. €.

Für die zweite Halbzeit 2014 sind wir ebenfalls zuversichtlich. Die Weltwirtschaft sollte sich zwar grundsätzlich weiter beleben, aber die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten machen eine Prognose sehr schwierig. Die weitere Umsetzung unserer Value-Strategie wird uns helfen, profitabel zu wachsen. Hierzu werden einige vielversprechende Produkteinführungen aus unserer Innovationspipeline einen wichtigen Beitrag leisten.

Anfang Juli gab es zwei kritische Ereignisse. Zum einen werden wir bei unserer Tochtergesellschaft KOSME in Italien (Roverbella) Maßnahmen zur Kostenreduzierung durchführen. Wir haben hierzu die Verhandlungen mit den Gewerkschaften aufgenommen. Diese dauern noch an, aber wir wollen – auch durch einen Stellenabbau – den Standort langfristig sichern. KOSME spielt in der strategischen Ausrichtung von KRONES weiterhin eine wichtige Rolle. Zum anderen haben wir uns nach Abwägung von Chancen und Risiken aus dem Bieterverfahren um die Vermögenswerte der insolventen KLUG GmbH zurückgezogen. Die Intralogistik bleibt aber nach wie vor Bestandteil der KRONES Strategie.

Insgesamt sind wir vorsichtig optimistisch, das Jahr 2014 erfolgreich abzuschließen und uns durch den engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter sowie unserem hervorragenden Teamgeist eine gute Ausgangsposition für das Jahr 2015 zu sichern.



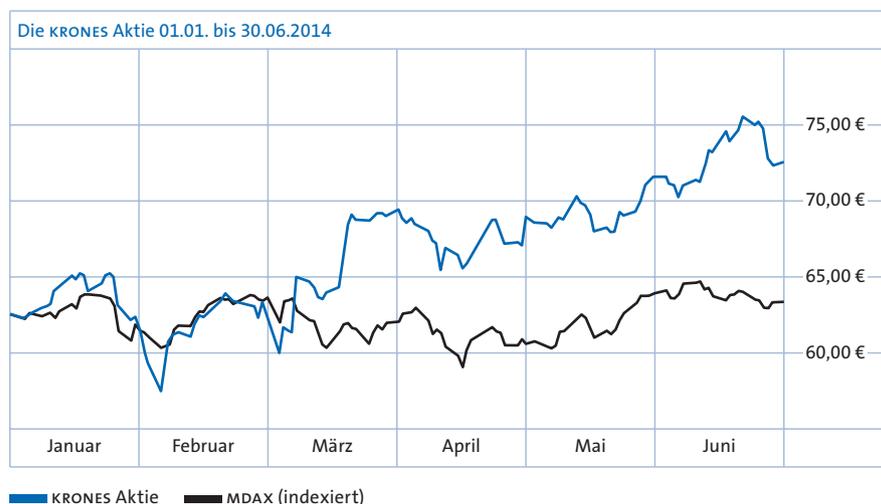
Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

KRONES Aktie legt im ersten Halbjahr um 16 % zu

Nach der fulminanten Jahresendrallye 2013 legten viele Aktienindizes im ersten Quartal 2014 eine Verschnaufpause ein. Im zweiten Quartal ging es aber schon wieder überwiegend nach oben an den Weltbörsen – obwohl geopolitische Risiken in der Ukraine und im Irak sowie die Unsicherheit über mögliche Zinserhöhungen in den USA immer wieder für leichtere Rückschläge sorgten. Während der amerikanische Dow-Jones-Index im ersten Halbjahr 3,0 % zulegte, verlor der japanische Nikkei-Index nach dem starken Anstieg im Vorjahr im gleichen Zeitraum 6,9 %. Europäische Aktien profitierten von der leichten wirtschaftlichen Erholung im Euroraum. Der Euro Stoxx 50 stieg im Berichtszeitraum um 3,8 %. Mit einem Plus von 2,9 % schloss der deutsche Aktienindex DAX das erste Halbjahr ab. Der MDAX, also der Index für mittelgroße Werte, konnte das leichte Minus vom ersten Quartal aufholen und verzeichnete zur Jahresmitte einen Zugewinn von 1,9 %.

Deutlich besser entwickelte sich die KRONES Aktie im Berichtszeitraum. Nach einem starken ersten Quartal zeigte das Papier auch im zweiten Quartal relative Stärke gegenüber den großen deutschen Indizes. Vor allem im März und Juni legten unsere Anteilscheine eine überdurchschnittliche Performance hin. Hierzu haben die vorläufigen Umsatz- und Ergebniszahlen sowie die hohe Dividende für das Geschäftsjahr 2013 beigetragen. Am 23. Juni erreichte das Papier mit 75,80 € einen historischen Höchststand. Nach der Dividendenzahlung von 2,00 € je Aktie war die Aktie zur Jahresmitte noch 72,39 € wert und beendete somit das erste Halbjahr 2014 mit einem Kursgewinn von 16,0 %. Die Dividende eingerechnet, lag das Plus sogar bei 19,2 %. Die KRONES Aktie war damit erneut einer der Top-Performer im MDAX.

Am 25. Juni fand die Hauptversammlung von KRONES statt. Die anwesenden Aktionäre (Präsenz: 82 % des Grundkapitals) stimmten allen zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Für das Geschäftsjahr 2013 zahlte KRONES eine Dividende von 2,00 € (Vorjahr: 0,75 €) je Aktie. Die Dividende enthält 1,00 € je Aktie, mit dem wir unsere Anteilseigner am Erlös aus dem Verkauf eigener Aktien beteiligten.



Die KRONES Aktie entwickelte sich von Januar bis Juni 2014 deutlich besser als der MDAX.

Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft leicht gekürzt

Die Konjunkturoptionen des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind für 2014 weiter optimistisch und rechnen mit einem stärkeren Wachstum als im Vorjahr (+ 3,0 %). Allerdings haben sie ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum von bislang 3,6 % Ende Juli (nach Redaktionsschluss) leicht zurückgenommen. Der Grund für die geringere Wachstumsdynamik liegt vor allem in den USA. Hier litt die Wirtschaft im ersten Quartal 2014 deutlich stärker unter dem strengen Winter als erwartet. Daher soll in den USA das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 2,0 % zulegen anstatt wie bisher prognostiziert um 2,8 %. Der Eurozone traut der IWF nach der Rezession im Vorjahr weiterhin leichtes Wachstum zu. Das BIP im Euroraum soll 2014 um 1,1 % steigen (Vorjahr: minus 0,5 %). Für Deutschland erwarten die Experten ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 1,9 %.

Nachdem die Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern im vergangenen Jahr leicht schwächelte, dürfte sie sich dort 2014 wieder dynamischer entwickeln. Die stärksten Wachstumsmotoren der Emerging Markets sollen China mit einer erwarteten BIP-Steigerung von +7,5 %, Indien (BIP + 5,4 %) und die afrikanischen Länder südlich der Sahara (BIP + 5,4 %) sein. Insgesamt rechnet der IWF für die Schwellen- und Entwicklungsländer 2014 mit einem Wirtschaftswachstum von 4,9 % nach 4,7 % im Vorjahr.

Der IWF warnt aber auch vor Gefahren für die globale Konjunktur. Als Risiko nennen die Volkswirte lang anhaltend niedrige Inflationsraten. Aber auch geopolitischen Unruhen, wie jüngst in der Ukraine, Israel und im Irak, können die Weltwirtschaft negativ beeinflussen.

Auftragseingang im deutschen Maschinenbau noch leicht unter Vorjahr

Der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland lag im Mai 2014 um 2 % unter dem Wert des Vorjahres. Das Inlandsgeschäft stieg um 5 %, das Auslandsgeschäft lag um 4 % unter dem Vorjahresniveau. Vor allem bei den Nicht-Euro-Ländern bröckelte der Bestelleingang weiter ab. In dem von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich März bis Mai 2014 sank der Ordereingang im Vorjahresvergleich um 3 %. Die Inlandsaufträge lagen bei plus 9 %, die Auslandsaufträge bei minus 8 %.

Trotz des verhaltenen Jahresstarts der deutschen Maschinenbaubranche erwartet der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für 2014, dass die Auftragseingänge anziehen und die Produktion im Gesamtjahr im Vergleich zu 2013 um 3 % zulegt. Überdurchschnittlich dürfte sich der für KRONES relevante Teilbereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen entwickeln.

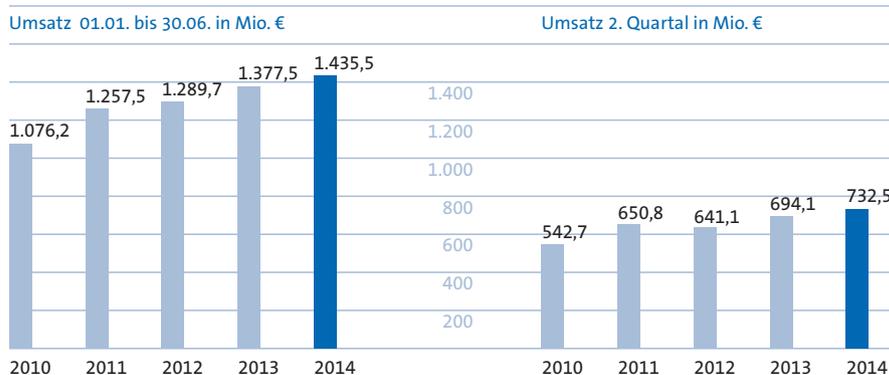
Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Juli seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum 2014 reduziert.

Der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass die Branchenkonjunktur im zweiten Halbjahr 2014 anzieht.

Wachstum von KRONES beschleunigt sich im zweiten Quartal

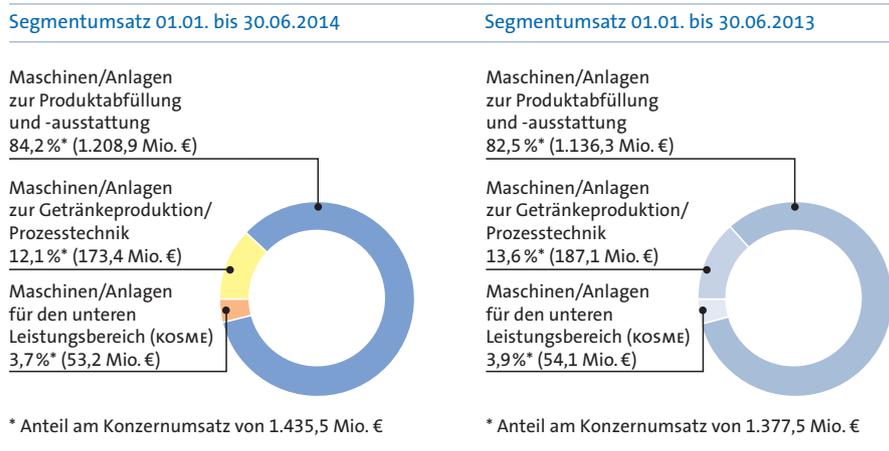
Von April bis Juni 2014 konnte KRONES das Wachstumstempo gegenüber dem Jahresanfangsquartal steigern. Der Umsatz kletterte im Vergleich zum Vorjahr um 5,5% von 694,1 Mio. € auf 732,5 Mio. €. Im ersten Quartal 2014 betrug das Umsatzplus 2,9%. Einen wesentlichen Wachstumsbeitrag leisteten insgesamt die Emerging Markets, allen voran die Regionen Asien/Pazifik und Südamerika.

Gute Geschäfte in den Emerging Markets bescherten KRONES im ersten Halbjahr 2014 ein Umsatzplus von 4,2%.



Im ersten Halbjahr 2014 stieg der Umsatz um 4,2% auf 1.435,5 Mio. € an. KRONES ist sowohl regional als auch beim Produkt- und Dienstleistungsangebot sehr breit aufgestellt. Deshalb konnten wir vorübergehende Nachfrageschwankungen in einzelnen Regionen beziehungsweise bei einigen Produkten im Berichtszeitraum gut ausgleichen. Das solide und stetige Wachstum des Servicegeschäfts setzte sich in den ersten sechs Monaten 2014 fort.

Insgesamt sind wir nach Ende des ersten Halbjahres zuversichtlich, dass wir das für das Gesamtjahr 2014 geplante Umsatzwachstum von 4% erreichen.



Umsatz nach Regionen

Der Inlandsumsatz von KRONES verringerte sich im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % auf 132,4 Mio. €. Ein Großteil des Rückgangs erklärt sich mit dem hohen Vorjahresniveau sowie normalen Auftragschwankungen. Der Anteil des inländischen Umsatzes am Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2014 bei 9,2 % (Vorjahr: 10,8 %).

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

Leicht angezogen hat das Geschäft in Europa (ohne Deutschland) im Berichtszeitraum. Die einzelnen Regionen entwickelten sich recht unterschiedlich. Während der Umsatz in Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande) und in Russland/GUS stark stieg, stagnierten die Erlöse in Osteuropa. In Westeuropa ging der Umsatz um 8,5 % zurück. Insgesamt verbesserte sich der europäische Umsatz (ohne Deutschland) von Januar bis Juni 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf 397,9 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 27,7 % (Vorjahr: 27,9 %).

Wie erwartet, holte KRONES einen Teil des Umsatzrückstands in der Region Mittlerer Osten/Afrika vom ersten Quartal 2014 im zweiten Quartal auf. Mit insgesamt 159,8 Mio. € lag der Umsatz im ersten Halbjahr um rund ein Drittel unter dem Vorjahreswert. Nach dem ersten Quartal lag das Minus noch bei 52,7 %. Auch das Geschäft in China belebte sich im zweiten Quartal deutlich. Nach Ende des ersten Halbjahrs steht mit Erlösen von 129,2 Mio. € unterm Strich ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr von 1,7 %. Der Umsatz des ersten Quartals unterschritt den Vorjahreswert noch um 41,8 %. Im übrigen asiatisch/pazifischen Raum war die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von KRONES im ersten Halbjahr sehr hoch. In dieser Region kletterte der Umsatz um 53,8 % auf 289,5 Mio. €.

Ebenfalls hohe Wachstumsraten, die nicht auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden dürfen, erzielte KRONES in Südamerika/Mexiko. Mit 210,1 Mio. € überstieg der Umsatz des ersten Halbjahres 2014 das Vorjahresniveau um rund zwei Drittel. Im Gegensatz hierzu verschlechterten sich die Erlöse in Nord- und Mittelamerika um 26,1 % auf 116,6 Mio. €.

Auf den Emerging Markets erzielte KRONES im ersten Halbjahr 62,9 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 56,2 %).

Regionale Umsatzverteilung des KRONES Konzerns

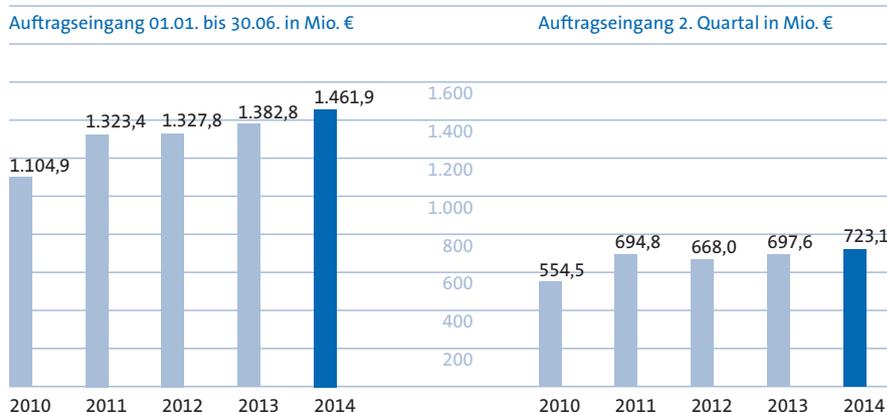
Anteil am Konzernumsatz	30.06.2014		30.06.2013		Veränd.
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	132,4	9,2	149,3	10,8	-11,4
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	46,7	3,3	37,9	2,8	+23,4
Westeuropa	236,5	16,5	258,6	18,8	-8,5
Osteuropa	44,1	3,1	44,5	3,2	-0,9
Russland, Zentralasien (GUS)	70,6	4,9	43,8	3,2	+61,2
Mittlerer Osten/Afrika	159,8	11,1	244,6	17,8	-34,6
Asien/Pazifik	289,5	20,2	188,2	13,7	+53,8
China	129,2	9,0	126,9	9,2	+1,7
Südamerika/Mexiko	210,1	14,6	126,1	9,2	+66,7
Nord- und Mittelamerika	116,6	8,1	157,8	11,5	-26,1
Gesamt	1.435,5	100,0	1.377,5	100,0	+4,2

Im ersten Halbjahr stieg der Ordereingang um 5,7%

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von KRONES bewegte sich von Januar bis Juni 2014 auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr legte der Auftragseingang um 5,7% von 1.382,8 Mio. € auf 1.461,9 Mio. € zu. Besonders gut entwickelte sich der Ordereingang in den Regionen Mittlerer Osten/Afrika, Asien/Pazifik und Mitteleuropa. In China stabilisierte sich das Geschäft im Berichtszeitraum zunehmend.

Im ersten Halbjahr 2014 übertraf der Auftragseingang von KRONES den Umsatz.

Im zweiten Quartal 2014 übertraf der Wert der Bestellungen mit 723,1 Mio. € das Vorjahresniveau um 3,7%. Wir gehen davon aus, dass der Auftragseingang im Gesamtjahr 2014 etwa gleich stark wächst wie der Umsatz.



KRONES verfügt über hohen Auftragsbestand

Aufgrund der guten Nachfrage erhöhte sich der Wert des Orderbestands trotz des Umsatzwachstums im Zeitraum Januar bis Juni 2014. Zum 30. Juni hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 1.018,8 Mio. € in den Büchern. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der Auftragsbestand um 1,4%. Der komfortable Orderbestand stellt sicher, dass KRONES seine Fertigungskapazitäten in den kommenden Monaten gleichmäßig auslasten kann und ist eine gute Basis, um das Wachstumsziel 2014 zu erreichen.



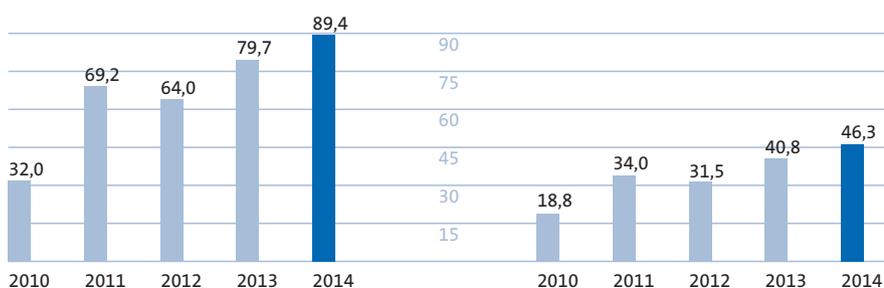
Ergebnis vor Steuern wächst gut

KRONES bewegte sich im ersten Halbjahr 2014 auf wettbewerbsintensiven Märkten. Von den Preisen kamen keine positiven Effekte. Dennoch konnten wir unsere Ertragskraft wie geplant verbessern. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete das Strategieprogramm Value, mit dem wir die Effizienz zunehmend steigern. Von Januar bis Juni 2014 stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zum Vorjahr um 12,2% von 79,7 Mio. € auf 89,4 Mio. €. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, kletterte von 5,8% im Vorjahr auf 6,2%.

Aufgrund der Value-Maßnahmen konnte KRONES seine Ertragskraft wie geplant stärken.

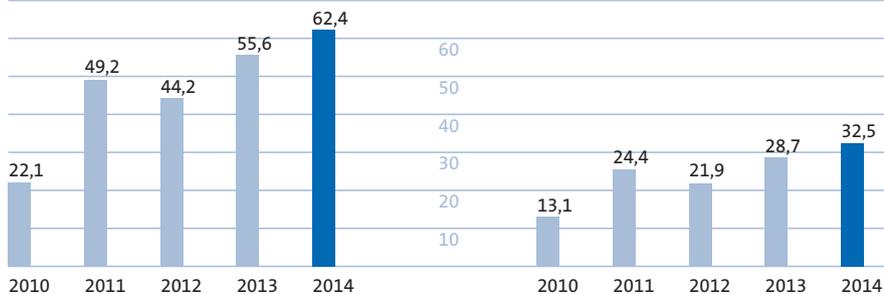
Ergebnis vor Steuern (EBT) 01.01. bis 30.06. in Mio. €

Ergebnis vor Steuern (EBT) 2. Quartal in Mio. €



Konzernergebnis 01.01. bis 30.06. in Mio. €

Konzernergebnis 2. Quartal in Mio. €

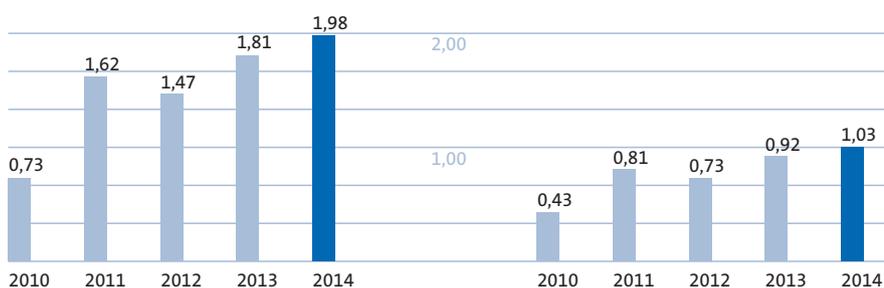


Nach Steuern verdiente KRONES im ersten Halbjahr 2014 mit 62,4 Mio. € ebenfalls um 12,2% mehr als im Vorjahr. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,98 € (Vorjahr: 1,81 €).

Von April bis Juni 2014 legte das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um 13,5% auf 46,3 Mio. € zu. Die EBT-Marge verbesserte sich von 5,9% auf 6,3%. Nach Steuern verdiente das Unternehmen im zweiten Quartal 2014 mit 32,5 Mio. € um 13,2% mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie kletterte von 0,92 € auf 1,03 €.

Ergebnis je Aktie 01.01. bis 30.06. in €

Ergebnis je Aktie 2. Quartal in €



Ertragsstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	2014 01.01.–30.06.	2013 01.01.–30.06.	Veränderung
Umsatzerlöse	1.435,5	1.377,5	+ 4,2%
Bestandsveränderung FE/UFE	-32,7	-0,4	-
Gesamtleistung	1.402,8	1.377,1	+ 1,9%
Materialaufwand	-671,2	-684,7	-2,0%
Personalaufwand	-434,0	-414,1	+ 4,8%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-169,8	-161,5	+ 5,1%
EBITDA	127,8	116,8	+ 9,4%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-41,7	-38,5	+ 8,3%
EBIT	86,1	78,3	+ 10,0%
Finanzergebnis	3,3	1,4	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	89,4	79,7	+ 12,2%
Ertragsteuern	-27,0	-24,1	+ 12,0%
Konzernergebnis	62,4	55,6	+ 12,2%

KRONES verringerte den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im ersten Halbjahr 2014 um 32,7 Mio. €. Deshalb stieg die Gesamtleistung im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr mit plus 1,9 % weniger an als der Umsatz (plus 4,2%).

Zugelegt hat die Ertragskraft von KRONES, was auf niedrigere Materialaufwendungen zurückzuführen ist. Diese verringerten sich von Januar bis Juni 2014 gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % auf 671,2 Mio. €. Der Großteil der Einsparungen basiert auf Erfolgen des Value-Programms. KRONES baut seine Maschinen zunehmend modular auf und verwendet viele Gleichteile. Dies führt auch zu günstigeren Einkaufskonditionen. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, ging im ersten Halbjahr 2014 von 49,7% im Vorjahr auf 47,9 % zurück.

Trotz höherer Gesamtleistung verringerte sich der Materialaufwand im ersten Halbjahr 2014.

Um 4,8 % auf 434,0 Mio. € und damit überproportional zur Gesamtleistung stieg der Personalaufwand. Darin spiegelt sich auch die Tarifierhöhung wider. Insgesamt bewegt sich die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, mit 30,9 % (Vorjahr: 30,1%) auf einem zufriedenstellendem Niveau.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 % auf minus 169,8 Mio. € (Vorjahr: minus 161,5 Mio. €). Im Verhältnis zur Gesamtleistung betrug der Saldo 12,1% (Vorjahr: 11,7%). KRONES hat kräftig in Wachstum investiert. Das macht sich in den Abschreibungen auf das Anlagevermögen bemerkbar, die sich im ersten Halbjahr 2014 um 8,3 % von 38,5 Mio. € im Vorjahr auf 41,7 Mio. € erhöhten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte um 10,0 % auf 86,1 Mio. €. Auch aufgrund der hohen Nettoliquidität des Unternehmens verbesserte sich das Finanzergebnis von 1,4 Mio. € im Vorjahr auf 3,3 Mio. €. Deshalb legte das Ergebnis vor Steuern mit plus 12,2 % auf 89,4 Mio. € noch stärker zu als das EBIT. Mit 30,2 % blieb die Steuerquote von KRONES im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr konstant. Unterm Strich erzielte das Unternehmen im ersten Halbjahr 2014 mit 62,4 Mio. € ein um 12,2 % höheres Konzernergebnis als im Vorjahr.

Kapitalflussrechnung KRONES Konzern in Mio. €

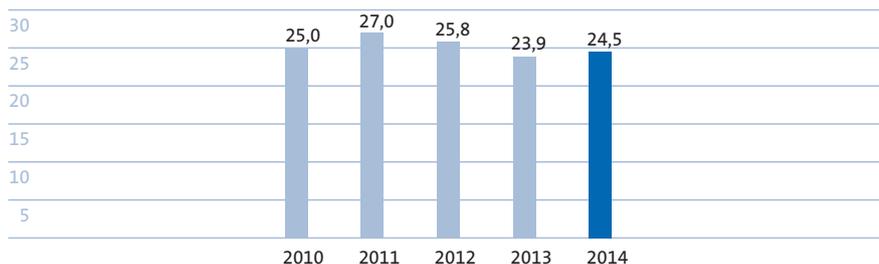
	2014 01.01.–30.06.	2013 01.01.–30.06.	Veränderung
Ergebnis vor Steuern	+ 89,4	+ 79,7	+ 9,7
zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	+ 101,8	+ 77,2	+ 24,6
Veränderung Working Capital	- 157,9	- 157,1	- 0,8
Sonstiges (hauptsächlich Ertragsteuern)	- 20,8	- 14,9	- 5,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 12,5	- 15,1	+ 27,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 29,1	- 38,1	+ 9,0
Sonstiges	- 3,0	- 1,1	- 1,9
Free Cashflow	- 19,6	- 54,3	+ 34,7
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	- 63,2	+ 50,0	- 113,2
wechselkursbedingte Veränderung der Finanzmittel	+ 0,1	0,0	+ 0,1
Gesamte Änderung der Liquidität	- 82,7	- 4,3	- 78,4
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	157,2	128,6	+ 28,6

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2014 verbesserte das Unternehmen den operativen Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) gegenüber dem Vorjahr um 27,6 Mio. € auf 12,5 Mio. €. Verantwortlich hierfür waren neben dem besseren Ergebnis auch höhere Rückstellungen. Insgesamt lag der Saldo der zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge bei +101,8 Mio. € (Vorjahr: +77,2 Mio. €).

KRONES verbesserte den Free Cashflow im ersten Halbjahr um 34,7 Mio. €.

KRONES baute im Berichtszeitraum mit 157,9 Mio. € das betriebsnotwendige Kapital, also Working Capital, nur leicht auf (Vorjahr: 157,1 Mio. €). Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz lag bei 24,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 23,9 %.

Working Capital zu Umsatz KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.06. (12-Monats-Durchschnitt)

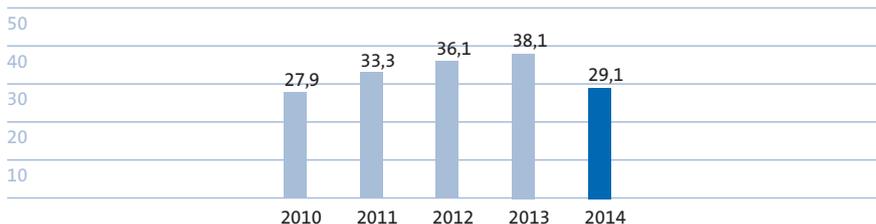


Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale lag im Verhältnis zum Umsatz bei 24,5 % und damit leicht über dem sehr niedrigen Vorjahreswert.

Im Berichtszeitraum investierte KRONES 29,1 Mio. € (Vorjahr: 38,1 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Den Free Cashflow, also den aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Nettozufluss an liquiden Mitteln, verbesserte KRONES im ersten Halbjahr 2014 um 34,7 Mio. € auf minus 19,6 Mio. €. Es ist für unser Geschäft nicht ungewöhnlich, dass der Free Cashflow unterjährig negativ ist.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich um 113,2 Mio. € auf minus 63,2 Mio. € (Vorjahr: +50,0 Mio. €). Die starke Veränderung rührt daher, dass das Unternehmen im Berichtszeitraum eine außerordentlich hohe Dividende (inkl. »Sonderausschüttung«) von 63,2 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €) ausschüttete und der Gesellschaft andererseits im Vorjahreszeitraum durch den Verkauf eigener Aktien 73,7 Mio. € zuflossen. Unterm Strich verfügte KRONES zum 30. Juni 2014 über liquide Mittel von 157,2 Mio. € (Vorjahr: 128,6 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.06.



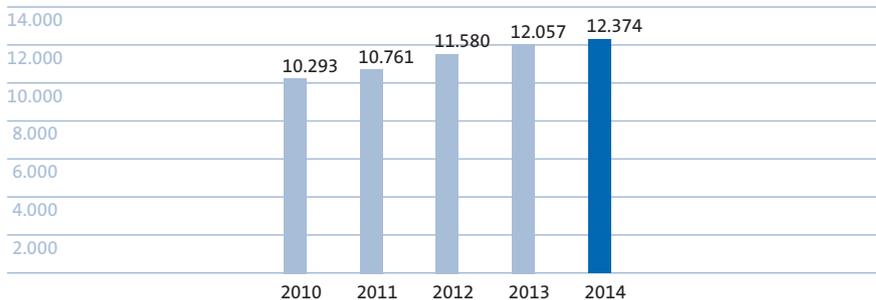
Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl von KRONES steigt

Da KRONES rund 85% der Maschinen und Anlagen ins Ausland verkauft und den Service beim Kunden vor Ort stärken will, ist der Ausbau der internationalen Belegschaft ein strategisches Unternehmensziel. Ende Juni 2014 beschäftigten wir im Ausland 3.280 Mitarbeiter und damit 235 mehr als im Vorjahr. In Deutschland stieg die Mitarbeiterzahl auf 9.094 (Vorjahr: 9.012). Insgesamt lag die Beschäftigtenzahl von KRONES zum 30. Juni 2014 mit 12.374 um 317 höher als im Vorjahr. Ende Juni 2014 befanden sich 446 junge Menschen in Ausbildung.

Der Mitarbeiteraufbau erfolgt aufgrund der Internationalisierungsstrategie überwiegend im Ausland.

Mitarbeiterentwicklung zum 30.06.



Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern in Mio. €

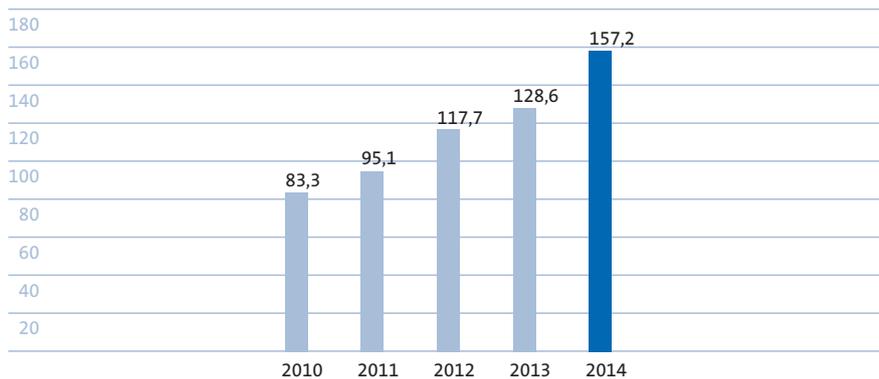
	30.06.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte	649	642	625	603
davon Anlagevermögen	593	605	587	555
Kurzfristige Vermögenswerte	1.582	1.596	1.445	1.443
davon flüssige Mittel	157	240	133	125
Eigenkapital	945	954	798	763
Fremdkapital	1.286	1.284	1.272	1.283
langfristige Verpflichtungen	216	213	193	162
kurzfristige Verpflichtungen	1.070	1.071	1.079	1.121
Bilanzsumme	2.231	2.238	2.070	2.046

Die Bilanzsumme von KRONES lag mit 2.231,2 Mio. € per 30. Juni 2014 trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens um 0,3% unter dem Wert vom Jahresende 2013.

Leicht angestiegen sind im ersten Halbjahr die langfristigen Vermögenswerte. Zum 30. Juni 2014 bilanzierte das Unternehmen insgesamt langfristige Vermögenswerte von 649,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 641,8 Mio. €). Hierzu steuerte das Anlagevermögen 593,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 605,1 Mio. €) bei, wovon 461,8 Mio. € auf Sachanlagen entfielen. Die immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens, bei denen es sich überwiegend um aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen handelt, kletterten zum 30. Juni leicht auf 128,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 128,2 Mio. €).

Die gute Eigenkapital- und Liquiditätssituation gibt KRONES ausreichend Handlungsspielraum, um Wachstumschancen zu nutzen.

Finanzmittelbestand zum 30.06., in Mio. €



Mit 1.582,2 Mio. € waren die kurzfristigen Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums um 0,9 % niedriger als am 31. Dezember 2013. Während die Vorräte um 17,7 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 40,3 Mio. € stiegen, gingen die liquiden Mittel im Berichtszeitraum von 239,9 Mio. € auf 157,2 Mio. € zurück. Ausschlaggebend hierfür war die außerordentlich hohe Dividendenzahlung von 63 Mio. € an die Aktionäre im Juni 2014. Gegenüber dem Vorjahreswert von 128,6 Mio. € konnten die liquiden Mittel allerdings zulegen.

Die liquiden Mittel verringerten sich im Berichtszeitraum aufgrund der hohen Dividendenzahlung Ende Juni.

Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten von KRONES, größtenteils Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen, zum 30. Juni 2014 geringfügig auf 216,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 213,2 Mio. €). Das Unternehmen hatte per 30. Juni 2014 keine langfristigen Bankschulden.

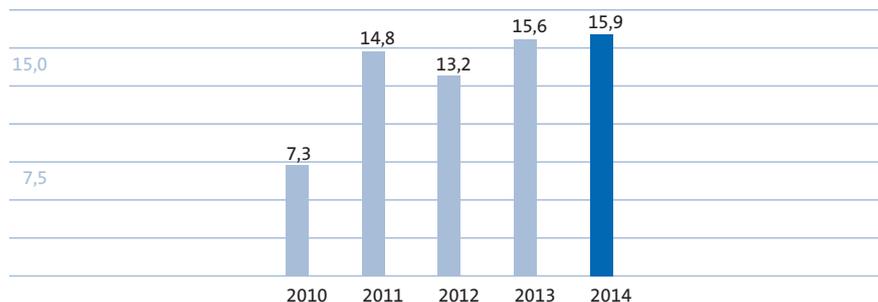
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich mit 1.069,9 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2013 marginal verringert (31. Dezember 2013: 1.070,7 Mio. €). Per 30. Juni 2014 wies KRONES auch keine kurzfristigen Bankschulden aus.

Trotz des positiven Halbjahres-Ergebnisses verringerte sich das Eigenkapital im Berichtszeitraum von 954,2 Mio. € zum Bilanzstichtag 2013 auf 945,2 Mio. €. Grund für den leichten Rückgang ist die hohe Dividendenzahlung an die Aktionäre, die eine einmalige »Sonderausschüttung« beinhaltete. Zum 30. Juni 2014 lag die Eigenkapitalquote aber immer noch bei sehr guten 42,4 % (31. Dezember 2013: 42,6 %). Zusammen mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) zum 30. Juni 2014 von 157,2 Mio. € verfügt KRONES damit weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

ROCE steigt auf 15,9 %

KRONES verbesserte im ersten Halbjahr 2014 den Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital, auf 15,9 % (Vorjahr: 15,6 %). Ausschlaggebend hierfür war vor allem das deutlich verbesserte EBIT (+10,0 %). Damit liegen wir im Plan, das ROCE-Ziel für das Gesamtjahr 2014 von mehr als 16 % zu erreichen.

ROCE KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.06.



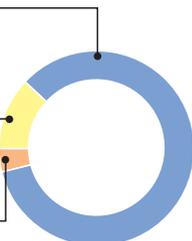
Der ROCE liegt im ersten Halbjahr leicht über dem Vorjahreswert. Damit sind wir auf gutem Weg, das ROCE-Ziel von mehr als 16 % im Gesamtjahr zu erreichen.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2014

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
84,2%* (1.208,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
12,1%* (173,4 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
3,7%* (53,2 Mio. €)



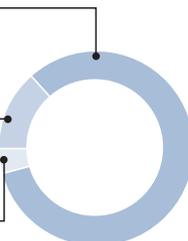
* Anteil am Konzernumsatz von 1.435,5 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2013

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
82,5%* (1.136,3 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
13,6%* (187,1 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)
3,9%* (54,1 Mio. €)



* Anteil am Konzernumsatz von 1.377,5 Mio. €

Segmentumsatz

Wie erwartet belebte sich das Geschäft im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« von April bis Juni 2014 im Vergleich zum ersten Quartal deutlich. Die Erlöse des zweiten Quartals übertrafen den Vorjahreswert um 13,1%. Insgesamt stieg der Umsatz des Kernsegments im ersten Halbjahr um 6,4% von 1.136,3 Mio. € im Vorjahr auf 1.208,9 Mio. €. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz des Berichtszeitraums erhöhte sich von 82,5% im Vorjahr auf 84,2%.

Im Rahmen der Planungen entwickelte sich der Umsatz im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik«, das im vergangenen Jahr stark gewachsen war. Mit 173,4 Mio. € lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 um 7,3% niedriger als im Vorjahr. Im Gesamtjahr dürfte der Segmentumsatz in etwa an das hohe Vorjahresniveau heranreichen. Zum Konzernumsatz des ersten Halbjahres 2014 trug das Segment 12,1% (Vorjahr: 13,6%) bei.

Leicht um 1,7% von 54,1 Mio. € im Vorjahr auf 53,2 Mio. € verringerte sich der Umsatz im kleinsten Unternehmenssegment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« im Berichtszeitraum. Für eine gleichmäßige Auslastung der Produktionskapazitäten reichte die Auftragslage nicht aus. Von 3,9% im Vorjahr auf nur noch 3,7% ging der Umsatzanteil von KOSME zurück.

Im Kernsegment von KRONES hat sich das Wachstum im zweiten Quartal 2014 beschleunigt.

Segmentergebnis

KRONES startete mit dem Ziel in das Geschäftsjahr 2014, die Ertragskraft des größten Segments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« leicht zu verbessern. Mit dem Ergebnis des ersten Halbjahres sind wir auf gutem Weg, das zu erreichen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 10,2% von 79,5 Mio. € auf 87,6 Mio. €. Die EBT-Marge, also das Segmentergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Segmentumsatz, stieg von 7,0% im Vorjahr auf 7,2%. Darin spiegeln sich im Wesentlichen die Erfolge des Value-Programms wider.

Von 7,0% auf 7,2% verbesserte KRONES die EBT-Marge im Segment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung.

Auch die Ertragslage im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« hat sich im ersten Halbjahr 2014 verbessert. Trotz rückläufiger Umsätze kam das Ergebnis vor Steuern von 0,3 Mio. € im Vorjahr auf 2,3 Mio. € voran. Damit hat das Segment im ersten Halbjahr eine gute Basis geschaffen, um wie geplant 2014 ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Mit minus 0,5 Mio. € (Vorjahr: minus 0,1 Mio. €) lag das Ergebnis vor Steuern des Segments »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« im ersten Halbjahr 2014 noch immer im roten Bereich. Mit einem Maßnahmenpaket für den italienischen Standort Roverbella wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit von KOSME stärken. Hierzu hat KOSME Italien im Juli die Verhandlungen mit den Gewerkschaften aufgenommen. An der strategischen Ausrichtung von KRONES, in der KOSME und der Standort Italien eine wichtige Rolle spielen, ändert sich nichts.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung		2014	2013
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	87,6	79,5
EBT-Marge	in %	7,2	7,0

Segment Prozesstechnik		2014	2013
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	2,3	0,3
EBT-Marge	in %	1,3	0,2

Segment KOSME		2014	2013
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	-0,5	-0,1
EBT-Marge	in %	-1,0	-0,2

Das Risikomanagementsystem von KRONES

Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich alle Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Auftragsannahme verringert bzw. vermieden. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Jeweils einmal im Jahr führen wir für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Risiken

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2013 auf den Seiten 96 bis 107 zu finden. Bei den wesentlichen Risiken des Unternehmens haben sich vom 01.01. bis 30.06.2014 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben.

KRONES will 2014 profitabel wachsen

KRONES sieht die wirtschaftlichen Aussichten für 2014 trotz vieler geopolitischer Unsicherheiten verhalten optimistisch. Die Märkte, auf denen KRONES tätig ist, bieten weiterhin gute Wachstumsperspektiven. Auf den Emerging Markets will das Unternehmen seine starke Marktposition ausbauen und im profitablen Servicegeschäft wachsen. Auf den etablierten Märkten in Nordamerika und Europa erwarten wir 2014 ein stabiles Geschäft.

Ertragskraft soll in allen drei Segmenten steigen

Im Rahmen der Value-Strategie legt KRONES auch 2014 den Fokus auf Wachstum und Profitabilität. In unserem Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« werden wir 2014 die Kostenstrukturen weiter verbessern und flexibilisieren. 2014 soll das Kernsegment beim Umsatz stärker zulegen als 2013 (+ 3,2%) und die Profitabilität leicht verbessern.

Im Segment Prozesstechnik werden wir im laufenden Jahr das Service-Geschäft mit Komponenten und Software-Upgrades sowie das Produktportfolio ausbauen. Zudem soll eine höhere Auslastung dafür sorgen, dass das Segment 2014 ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Der Umsatz dürfte in etwa auf dem hohen Vorjahresniveau liegen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Segments für den unteren Leistungsbereich »KOSME« zu stärken, haben wir Anfang Juli Maßnahmen eingeleitet. Das Maßnahmenpaket betrifft ausschließlich den Standort Roverbella. KOSME Italien hat die Verhandlungen mit den Gewerkschaften begonnen. Ziel von KRONES ist es, das Produktprogramm von KOSME zu optimieren und die Kapazitäten so anzupassen, dass KOSME nachhaltig profitabel wirtschaften kann.

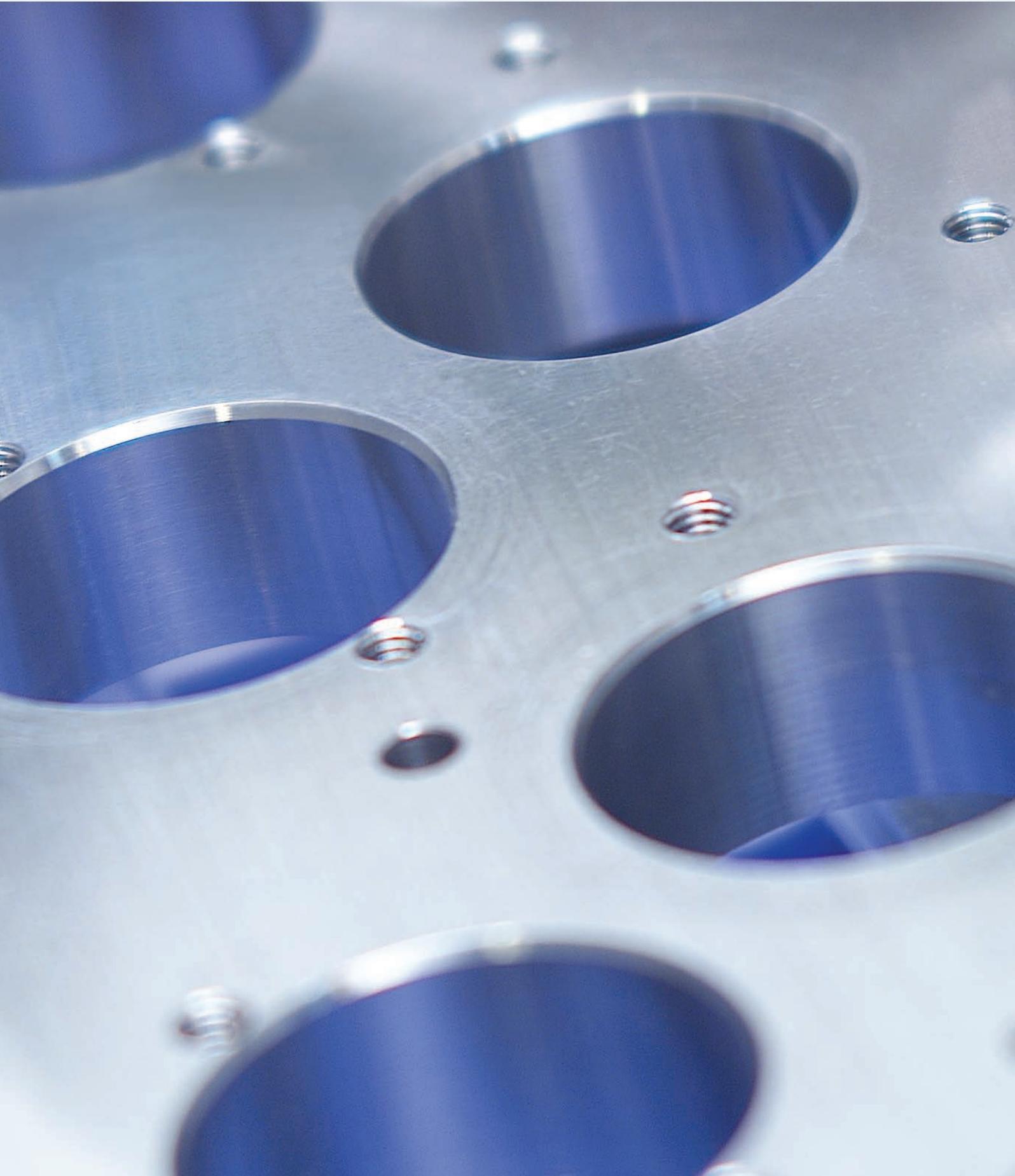
Ziele für 2014 bestätigt

Insgesamt prognostizieren wir auf Basis der Entwicklung der für KRONES relevanten Märkte und den weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten für 2014 ein Umsatzwachstum von 4 %. Vom Preisniveau erwartet KRONES keine Unterstützung.

KRONES ist vorsichtig optimistisch, die Wachstums- und Ergebnisziele für 2014 zu erreichen.

Die Ertragskraft soll erneut steigen. So erwartet KRONES, dass 2014 die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, um 6,2% liegen wird. Das liegt noch unter unserem Ziel von 7%, das wir mittelfristig erreichen wollen. Bei der dritten Zielgröße, dem ROCE, wollen wir im laufenden Jahr mehr als 16% erreichen. Mittel- bis langfristig streben wir einen Wert von 20% an.

	Prognose 2014	Ist-Wert 01.01. – 30.06.2014
Umsatzwachstum	+ 4 %	+ 4,2 %
EBT-Marge	um 6,2 %	6,2 %
ROCE	> 16 %	15,9 %



	2014 01.01.–30.06. Mio. €	2013 01.01.–30.06. Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	1.435,5	1.377,5	+ 4,2
Bestandsveränderung FE/UFE	-32,7	-0,4	
Gesamtleistung	1.402,8	1.377,1	+ 1,9
Materialaufwand	-671,2	-684,7	-2,0
Personalaufwand	-434,0	-414,1	+ 4,8
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-169,8	-161,5	+ 5,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-41,7	-38,5	+ 8,3
EBIT	86,1	78,3	+ 10,0
Finanzergebnis	3,3	1,4	
Ergebnis vor Steuern	89,4	79,7	+ 12,2
Ertragsteuern	-27,0	-24,1	+ 12,0
Konzernergebnis	62,4	55,6	+ 12,2
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	62,4	55,6	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,98	1,81	

	2014 2. Quartal Mio. €	2013 2. Quartal Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	732,5	694,1	+ 5,5
Bestandsveränderung FE/UFE	-19,1	2,5	
Gesamtleistung	713,4	696,6	+ 2,4
Materialaufwand	-340,3	-344,2	-1,1
Personalaufwand	-214,0	-203,5	+ 5,2
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-94,4	-89,5	+ 5,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-20,8	-19,5	+ 6,7
EBIT	43,9	39,9	+ 10,0
Finanzergebnis	2,4	0,9	
Ergebnis vor Steuern	46,3	40,8	+ 13,5
Ertragsteuern	-13,8	-12,1	+ 14,0
Konzernergebnis	32,5	28,7	+ 13,2
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	32,5	28,7	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,03	0,92	

Aktiva	30.06.2014		31.12.2013	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	128,6		128,2	
Sachanlagen	461,8		475,1	
Finanzanlagen	2,6		1,8	
Anlagevermögen	593,0		605,1	
Aktive latente Steuern	19,0		17,3	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29,3		12,7	
Tatsächliche Steuerforderungen	5,1		5,1	
Sonstige Vermögenswerte	2,6		1,6	
Langfristige Vermögenswerte		649,0		641,8
Vorräte	658,7		641,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	651,2		610,9	
Tatsächliche Steuerforderungen	1,7		7,5	
Sonstige Vermögenswerte	113,4		97,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	157,2		239,9	
Kurzfristige Vermögenswerte		1.582,2		1.596,3
Bilanzsumme		2.231,2		2.238,1

Passiva	30.06.2014		31.12.2013	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		945,2		954,2
Rückstellungen für Pensionen	148,5		145,9	
Passive latente Steuern	22,2		22,3	
Sonstige Rückstellungen	41,0		39,1	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,2		3,3	
Sonstige Finanzverpflichtungen	1,2		1,7	
Sonstige Verpflichtungen	1,0		0,9	
Langfristige Schulden		216,1		213,2
Sonstige Rückstellungen	176,1		154,7	
Steuerrückstellungen	14,7		8,0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Erhaltene Anzahlungen	435,1		468,8	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	165,3		192,0	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	1,0		3,7	
Sonstige Finanzverpflichtungen	5,6		9,5	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	272,1		234,0	
Kurzfristige Schulden		1.069,9		1.070,7
Bilanzsumme		2.231,2		2.238,1

	2014	2013
	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
	Mio. €	Mio. €
Ergebnis vor Steuern	89,4	79,7
Abschreibungen und Zuschreibungen	41,7	38,5
Erhöhung der Rückstellungen	60,8	47,9
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	1,8	-9,7
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-2,2	0,1
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,1	0,1
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,4	0,3
Erhöhung (Vj. Verminderung) der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-104,1	39,3
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-53,8	-196,4
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	33,3	-0,2
gezahlte Zinsen	-0,5	-1,0
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-20,3	-13,9
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	12,5	-15,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-16,0	-18,1
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,0	0,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-13,1	-20,0
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	1,3	1,0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,3	-0,4
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	0,0	1,3
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-6,3	-5,0
erhaltene Zinsen	1,3	0,4
erhaltene Dividenden	1,0	1,5
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-32,1	-39,2
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-63,2	-23,7
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	0,0	73,7
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-63,2	50,0
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-82,8	-4,3
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,1	0,0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	239,9	132,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	157,2	128,6

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ.- Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen- kapital	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand 1. Januar 2013	40,0	66,8	365,2	3,6	-40,7	363,6	798,5	0,0	798,5
Dividendenzahlung (0,75 € je Aktie)						-23,7	-23,7		-23,7
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2013						55,6	55,6	0,0	55,6
Verkauf eigener Aktien		74,9	-1,1				73,8		73,8
Währungsdifferenzen				-4,8			-4,8		-4,8
versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionen					-0,7		-0,7		-0,7
Hedge Accounting					0,1		0,1		0,1
Stand 30. Juni 2013	40,0	141,7	364,1	-1,2	-41,3	395,5	898,8	0,0	898,8
Konzernergebnis 2. Halbjahr 2013						63,8	63,8	0,0	63,8
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,2			-0,2	0,0		0,0
Einstellung in die Kapitalrücklage		0,0					0,0		0,0
Währungsdifferenzen				-10,3			-10,3		-10,3
versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionen					0,6		0,6		0,6
Hedge Accounting					1,3		1,3		1,3
Stand 31. Dezember 2013	40,0	141,7	364,3	-11,5	-39,4	459,1	954,2	0,0	954,2
Dividendenzahlung (2,00 € je Aktie)						-63,2	-63,2		-63,2
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2014						62,4	62,4	0,0	62,4
Währungsdifferenzen				-8,1			-8,1		-8,1
versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionen					-0,3		-0,3		-0,3
Hedge Accounting					0,2		0,2		0,2
Stand 30. Juni 2014	40,0	141,7	364,3	-19,6	-39,5	458,3	945,2	0,0	945,2

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	2014 01.01.–30.06. Mio. €	2013 01.01.–30.06. Mio. €
Konzernergebnis	62,4	55,6
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-0,3	-0,7
	-0,3	-0,7
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-8,1	-4,8
Derivative Finanzinstrumente	0,2	0,1
	-7,9	-4,7
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-8,2	-5,4
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	54,2	50,2
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
davon Anteile KRONES Konzern	54,2	50,2

Segmentberichterstattung KRONES Konzern

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosME)		KRONES Konzern	
	2014 01.01.–30.06. Mio. €	2013 01.01.–30.06. Mio. €	2014 01.01.–30.06. Mio. €	2013 01.01.–30.06. Mio. €	2014 01.01.–30.06. Mio. €	2013 01.01.–30.06. Mio. €	2014 01.01.–30.06. Mio. €	2013 01.01.–30.06. Mio. €
Umsatzerlöse	1.208,9	1.136,3	173,4	187,1	53,2	54,1	1.435,5	1.377,5
EBT	87,6	79,5	2,3	0,3	-0,5	-0,1	89,4	79,7
EBT-Marge	7,2%	7,0%	1,3%	0,2%	-1,0%	-0,2%	6,2%	5,8%
Mitarbeiter am 30.06.*	10.761	10.616	789	643	501	498	12.051	11.757

*Konsolidierungskreis

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 30. Juni 2014 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert. Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. Juni 2014 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50% der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde HST Maschinenbau GmbH, Dassow, Deutschland erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Des Weiteren wurde die ALBATROS GmbH, Neutraubling gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften wurde auf den Erwerbs-, bzw. Gründungszeitpunkt vorgenommen.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden gegebenenfalls als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Unternehmen, bei denen KRONES die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %), werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von KRONES am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen KRONES und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von KRONES an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften

primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2014	31.12.2013	2014	2013
us-Dollar	USD	1,365	1,376	1,371	1,313
Britisches Pfund	GBP	0,801	0,836	0,822	0,850
Schweizer Franken	CHF	1,216	1,227	1,221	1,230
Dänische Kronen	DKK	7,456	7,460	7,463	7,457
Kanadischer Dollar	CAD	1,458	1,474	1,503	1,334
Japanischer Yen	JPY	138,360	144,750	140,504	125,377
Brasilianischer Real	BRL	2,994	3,204	3,148	2,669
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	8,469	8,344	8,421	8,200
Mexikanischer Peso	MXN	17,727	18,000	17,976	16,488
Ukrainischer Griwna	UAH	16,039	11,190	14,377	10,677
Südafrikanischer Rand	ZAR	14,482	14,460	14,663	12,092
Kenianischer Schilling	KES	119,783	118,900	119,013	112,479
Nigerianischer Naira	NGN	222,430	215,620	222,949	207,699
Russischer Rubel	RUB	46,350	45,105	47,994	40,740
Thailändischer Baht	THB	44,290	45,150	44,630	39,194
Indonesische Rupiah	IDR	16.182,700	16.787,000	16.022,991	12.786,602
Angolanischer Kwanza	AOA	133,178	134,382	133,844	126,086
Türkische Lira	TRY	2,899	2,940	2,965	2,379

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume; insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Fremdkapitalkosten werden als Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit einem Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 0,43% aktiviert.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

- Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen (Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72).

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den oben genannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, australischer Dollar und kanadischer Dollar sowie britisches Pfund.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100% der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Diese ermitteln sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt.

Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse, für den Anlagen- und Maschinenteil, entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen, am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad für den Montageanteil entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Montageanteils. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren («Projected Unit Credit Method») gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wirken sich unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, diese werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Nettopensionsverpflichtung wird mit dem Diskontierungszinssatz verzinst, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaiges Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

■ Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge stellen andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Aufstockungsbeträge sind damit nicht vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern es erfolgt eine ratierte Ansammlung der Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden, vermindert um Erlösschmälerungen, ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

KRONES berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktpartnern und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik und Segment 3 Maschinen und Anlagen im unteren Leistungsbereich.

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBT gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
■ EVOGUARD GmbH, Nittenau	100,00
■ MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	100,00
■ HST Maschinenbau GmbH, Dassow	100,00
■ KLUG GmbH Integrierte Systeme, Teunz**	26,00
■ ALBATROS GmbH, Neutraubling	100,00
■ S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Viviers du Lac, Frankreich	100,00
■ KRONES UK Ltd., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
■ KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
■ KRONES Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
■ KOSME Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KONPLAN S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
■ KRONES Makina Sanayi ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
■ KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
■ KRONES Angola – Representacoes, Comercio e Industria, Lda., Luanda, Angola	100,00
■ KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES do Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ PT. KRONES Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES Lcs Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex S. A. DE C. V., Mexiko D. F., Mexiko	100,00
■ KRONES Lcs Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. A., Caracas, Venezuela	100,00

* unmittelbare und mittelbare Beteiligung ** in Insolvenz

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender
* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Werner Schrödl**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
* VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Klaus Gerlach**

Head of Central International
Operations and Services

Dr. Klaus Heimann**

Leiter des Ressorts Bildungs-
und Qualifizierungspolitik
der IG METALL

Dr. Jochen Klein

Geschäftsführer der
I-Invest GmbH
(bis 25. Juni 2014)
* DÖHLER GMBH
* HOYER GMBH
* CONSORTIUM GASTRONOMIE GMBH

Norman Kronseder

Land- und Forstwirt
* BAYERISCHE FUTTERSAAATBAU
GMBH

**Philipp Graf
von und zu Lerchenfeld**

MdB, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz

Rechtsanwalt

Johann Robold**

Betriebsrat

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschaf-
terin der KROMBACHER FINANCE
GMBH, SCHAWEI GMBH,
DIVERSUM HOLDING GMBH & CO. KG
* COMMERZBANK AG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg
* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Hans-Jürgen Thaus

Vormals stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
der KRONES AG
(ab 25. Juni 2014)
* MASCHINENFABRIK RHEINHAUSEN
GMBH
* KURTZ HOLDING GMBH &
BETEILIGUNGS KG
* SCHULER AG

Josef Weitzer**

Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Volker Kronseder

Vorsitzender
Personal, Kommunikation
und Qualität

Christoph Klenk

Finanzen, Controlling
und Informationsmanagement

Rainulf Diepold

Vertrieb und Marketing

Werner Frischholz

Anlagen und
Komponenten

Thomas Ricker

Abfüll- und
Verpackungstechnik

Markus Tischer

International Operations
and Services
(seit 01.01.2014)

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Neutraubling, im Juli 2014



Volker Kronseider
(Vorsitzender)



Christoph Klenk



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker



Markus Tischer

Glossar

Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, in dem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
MDAX	Index, der die 50 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliiquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE (passivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROCE (aktivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Summe aus Anlagevermögen und Working Capital.
Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + geleistete Anzahlungen) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-911169
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Finanzkalender

23.10.2014	Zwischenbericht zum 30.09.2014
30.04.2015	Geschäftsbericht 2014
30.04.2015	Zwischenbericht zum 31.03.2015

Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Roland Pokorny, Leiter Corporate Communications
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

 **KRONES**